

# Wickie und die starken Kinder!

## Gruppenstunde

*Nicht nur in sozialen Medien begegnen Kindern Influencer/innen: Schon lange vor YouTube gab es Figuren, die für Kinder etwas ganz Besonderes darstellen, die sie sich zum Vorbild nehmen. Sie kommen in Büchern und Filmen vor und haben ganz spezifische Eigenschaften, denen Kinder nachzueifern können: Viele Kinder möchten einmal so stark sein wie Pippi Langstrumpf, so clever wie Wickie, so weise wie Momo oder so hilfsbereit wie Michel aus Lönneberga. In dieser Gruppenstunde wird versucht, ein paar dieser „Influencer/innen“ genauer zu betrachten und vielleicht so Gemeinsamkeiten mit den Kindern zu entdecken.*



**Alter:** 9–11

**Dauer:** 60–90 min

**Aufwand:** mittel

**Gruppengröße:** jede

**Material:** Leere Kärtchen; 1 Schachtel; Packpapier; bunte Stifte; Beschreibungen von schwierigen Situationen; Bilder von Figuren aus Kinderbüchern oder -filmen (Frage in der Gruppenstunde davor nach, welche Figuren die Kinder besonders gerne mögen); Kärtchen mit dazugehörigen Namen und Personenbeschreibungen

### Aufbau

Die Kinder setzen sich mit verschiedenen Hauptfiguren aus Kinderbüchern und deren Besonderheiten auseinander. Anhand eines/r selbstgebastelten „Influencers/in“ überlegen sie, welche Eigenschaften typisch für diese sind. In einem Rollenspiel thematisieren die Kinder Situationen, in denen sie benachteiligt sind und selbst gerne die Eigenschaften der „Influencer/innen“ hätten. Bei einem Tauschbasar tauschen die Kinder ihre Eigenschaften, um in schwierigen Situationen besser handeln zu können.

### Pippi Langstrumpf & Co

Du hast Bilder von Hauptfiguren aus Kinderbüchern und -filmen mitgebracht. Zum Beispiel: Pippi Langstrumpf, Wickie, Michel aus Lönneberga, Momo, Karlsson vom Dach, Ronja Räubertochter, Hanni & Nanni, die Rote Zora, Pünktchen und Anton, Harry Potter, uvm.

Wahrscheinlich kennen nicht alle deine Kinder jede/n dieser Protagonist/innen und das ist auch gut so. Die Kinder sollen nun versuchen, die Namen mit einer kurzen Personenbeschreibung, die du auf die Kärtchen geschrieben hast, den richtigen Bildern zuzuordnen. Eine möglichst große Auswahl an bekannten und weniger bekannten Figuren ist sogar sinnvoll, weil die Kinder gemeinsam überlegen und sich austauschen können, wenn sie sich beim Zuordnen nicht ganz sicher sind.

### Was ist das Besondere?

Im nächsten Schritt, geht es um die Frage: Wieso sind sie Vorbilder „Influencer/innen“? Dazu bastelt ihr gemeinsam eure/n persönliche/n „Star“, indem ihr auf einen Bogen großes Packpapier den Umriss einer Person malt.

Überlegt euch, welche Eigenschaften die vorhin genannten Figuren haben: Was macht diese Figuren so besonders, dass wir sie als Vorbild nehmen und uns von ihnen beeinflussen lassen? Diese Eigenschaften schreibt ihr dann an die passende Stelle auf dieser Papierfigur: Wickie hat immer gute Ideen, also könnt ihr „gute Ideen“ oder „clever sein“ auf den Kopf schreiben. Michel möchte immer sehr hilfsbereit sein, also könnt ihr „hilfsbereit“ auf die Hände schreiben. Pippi ist stark, das könnt ihr auf die Arme oder Beine schreiben, usw.

Währenddessen könnt ihr mit den Kindern darüber ins Gespräch kommen, warum ihr manche Eigenschaften gut und wichtig findet. Wenn euer/e Held/in fertig ist, könnt ihr das Ganze noch mit bunten Farben verzieren und im Gruppenraum aufhängen.

Nun geht es um deine Kinder: In welchen Situationen wünschen sich Kinder auch manchmal, besonders stark, clever, usw. zu sein – also den Vorbildern möglichst ähnlich? Das sind vor allem solche Situationen, in denen sich Kinder benachteiligt, klein, schwach oder ignoriert fühlen.

### Ein Rollenspiel für „starke“ Kinder

Sammele mit deinen Kindern Situationen, in denen sie sich benachteiligt und schwach fühlen. Diese Situationen schreibst du stichwortartig auf Kärtchen und legst sie in eine Schachtel. Falls deinen Kindern keine Situationen so ad hoc einfallen, hast du welche vorbereitet. Beispiele für solche Situationen:

- > Betti möchte sich im Zoo die Löwen anschauen, aber es stehen viele Erwachsene vor dem Käfig, sodass Betti nichts sieht. Sie traut sich nicht, etwas zu sagen.
- > Clemens möchte auf dem Spielplatz gerne auf den Kletterturm klettern, aber dieser ist mit mehreren älteren Kindern schon die ganze Zeit besetzt. Er bemerkt ein zweites Kind, das auch gerne klettern möchte. Er weiß nicht, was er nun tun soll.

- > Clara geht gerne mit ihren Freundinnen in den Park, um Ball zu spielen. Auf einmal kommt ein Mann zu ihr und sagt, sie sollen gefälligst weggehen, er möchte hier die Ruhe genießen. Clara ist traurig und ärgert sich.

Wenn ihr genug Situationen gesammelt habt, bittest du immer zwei oder drei Kinder, ein Kärtchen aus der Schachtel zu ziehen und diese Situation nachzuspielen. Dabei sollte die Rollenverteilung klar sein und genug Möglichkeit sein, um frei spielen zu können.

Auch die Zuschauer/innen bekommen eine Aufgabe: Sie sollen überlegen, wie sie in dieser Situation reagieren würden und wenn sie eine gute Idee haben, können sie „Stop“ rufen. Dann friert das Rollenspiel kurz ein, die Kinder können ihre Ideen kurz einbringen und dann geht das Rollenspiel wieder weiter. Ihr könnt eine Szene so lange spielen, bis ihr zu einer guten Lösung gekommen seid, oder es beenden, bevor es langweilig wird.

Wenn ihr mit einer Szene fertig seid, nehmt noch einmal eure/n gebastelte/n Influencer/in zur Hand. Überlegt euch, welche von den Eigenschaften, die ihr zu Beginn auf diese Figur geschrieben habt, euch beim Rollenspiel hilfreich sein könnten. Diese Eigenschaften kreist ihr noch einmal rot ein.

Spielt die Szenen dann noch einmal übertrieben: Wie wäre es damit, einmal besonders stark zu sein oder diesmal andere Rollen einzunehmen, um auch die andere Sichtweise kennenzulernen?

### **Tausche Mut mit Hilfsbereitschaft!**

Abschließend überlegt ihr euch, welche von diesen Eigenschaften auf euch selber zutreffen und welche ihr an euch besonders gut findet und betonen wollt! Ihr könnt gemeinsam einen Tauschbasar veranstalten. Schreibt dazu alle Eigenschaften auf Post-Its und tauscht diese mit anderen, während ihr durch den Raum geht. Die Kinder, die gerne hilfsbereit sind, können diese Eigenschaft gegen eine andere tauschen, zum Beispiel gegen Mut in schwierigen Situationen... Lustig wird es, wenn ihr auch fiktive Eigenschaften erfindet – vielleicht: „kann Gedanken lesen“, „kann gleichzeitig reden und zuhören“, usw. Ihr könnt dann auch als Abschluss die gesammelten Eigenschaften gemeinsam auf euren Helden, eure Heldin kleben!

Publikation: kumquat  
„Kinderrechte“ 4/2009